



Stellenausschreibung

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) ist die Ressortforschungseinrichtung des Landes für den Wald und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zugeordnet.

Gesetzlicher Auftrag der FVA ist es, durch anwendungsorientierte Forschung in allen waldbezogenen Belangen zur Sicherung einer nachhaltigen Waldwirtschaft auf wissenschaftlicher und rationaler Basis beizutragen. Mit einem engagierten Team aus über dreihundert Beschäftigten greift die FVA praktische Fragen von Forstbetrieben ebenso auf wie Fragen des Artenschutzes, der Walderhaltung oder des Konfliktmanagements in Erholungswäldern.

Bei der Abteilung Forstökonomie und Management ist zum 01.01.2021 die Stelle als

wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (w/m/d)

für das Projekt „Adaptionsbarrieren erkennen und durch optimierte Didaktik überwinden“, befristet bis 31.08.2022 in Teilzeit (75%) zu besetzen.

Hierbei handelt es sich um ein Verbundprojekt mit der Universität Freiburg, so dass es sich in einen Beschäftigungsumfang von 37,5% an der FVA BW und einen Beschäftigungsumfang von 37,5% an der Universität Freiburg aufteilt.

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt (Entgeltgruppe 13 TV-L) richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Der Dienort ist Freiburg i. Br., zur Erfüllung der Aufgaben sind Dienstreisen – auch mehrtägige – unumgänglich.

Aufgaben

- Identifikation von wesentlichen forstspezifischen Adaptionsbarrieren
- Bewertung der Bedeutung von Adaptionsbarrieren in unterschiedlichen Zielgruppen
- Identifikation der Attraktivität unterschiedlicher Adaptionsmaßnahmen in einzelnen Zielgruppen
- Entwicklung und Anwendung eines Instruments zur Ermittlung der Adaptionsbereitschaft von Einzelpersonen bzw. unterschiedlicher Ziel- und

Interessengruppen, der auch zur Bewertung des Erfolgs der didaktischen Konzepte eingesetzt werden soll.

- Klärung, inwieweit systemische Verbindungen zwischen Zielgruppen,
- Adaptionsbarrieren und Präferenz für unterschiedliche Adaptionsmaßnahmen bestehen.
- Klärung, ob ein Zusammenhang zwischen der Art der didaktischen Aufarbeitung und dem Erfolg entsprechender Maßnahmen besteht
- Ableitung von optimalen didaktischen Konzepten in verschiedenen Zielgruppen
- Überprüfung der Dauerwirkung unterschiedlicher didaktischer Konzepte durch zeitlich gestaffelte Wiederholung der Analyse.

Anforderungen

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium Forstwissenschaften oder eines vergleichbaren Studiengangs mit fachlichem Bezug zur Ausschreibung mit Diplom (Universität) oder mit konsekutivem Master (Universität) oder mit konsekutivem und akkreditiertem Master (Hochschule; die Akkreditierung des Studiengangs ist von der Bewerberin/dem Bewerber nachzuweisen).
- Mindestens Studienkenntnisse in folgenden Themenfeldern:
- Klimawandel und dessen Auswirkungen auf Forstbetriebe
- Bewusstsein und Bewusstseinsbildung zur Förderung der Adaption von Waldökosystemen und Forstbetrieben
- Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichen forstlichen Zielgruppen, mit und ohne forstfachliche Vorbildung.
- Grundkenntnisse in Didaktik und Präsentations- und Lehrerfahrung im Themenfeld Klimawandel, Adaption, Risiko und Krisenmanagement.

Von Vorteil sind:

- Moderationserfahrungen
- Organisatorische Fähigkeiten, idealerweise bei der Organisation von größeren Veranstaltungsreihen.
- Freude an der Ausarbeitung von Texten, nachgewiesen durch Publikationen, wobei neben der Fähigkeit zur Fertigung von wissenschaftlichen Texten auch zielgruppengerechte Darstellung für nicht-forstfachlich gebildete Personengruppen eine wichtige Rolle spielt.
- Gute Englischkenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Neben der fachlichen Eignung wird ein hohes Maß an Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit erwartet. Die Kompetenz zum selbstständigen, zielgerichteten und termingerechten Arbeiten sowie ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sind weitere wichtige Voraussetzungen. Die Bewerberin/der Bewerber sollte gegenüber forstökonomischen Themen und einer primär theoretischen (Innendienst-/ Bildschirm-) Arbeit aufgeschlossen sein.

Die FVA bietet einen Arbeitsplatz, der fachlich sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Am Standort Freiburg besteht eine hervorragende Vernetzung in die Landesforstverwaltung und zu Forst-BW und ein attraktives Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der FVA ein besonderes Anliegen. Neben der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten verfügt die FVA über eine waldpädagogisch ausgerichtete Kindertagesstätte und bietet Ferienbetreuung für Schulkinder an.

Ihre Mobilität unterstützen wir mit dem JobTicket BW.

Die FVA strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbung

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum **15.11.2020** online über unser Bewerbungsportal unter <https://www.fva-bw.de/top-meta-navigation/karriere> einreichen. Sie können uns Ihre Unterlagen auch per Post zuleiten.

Aus Verwaltungs- und Kostengründen können wir Ihre Bewerbungsunterlagen leider nicht zurücksenden. Daher bitten wir Sie, alle Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen und auf Bewerbungsmappen zu verzichten.

Die Unterlagen und Daten nicht berücksichtigter Bewerbungen werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet bzw. gelöscht.

Auskünfte zu der ausgeschriebenen Stelle erteilen Ihnen gerne Herr Dr. Christoph Hartebrodt (Abteilungsleitung), Tel.: 0761- 4018 262, christoph.hartebrodt@forst.bwl.de, und Frau Dr. Yvonne Hengst-Ehrhart (Leiterin des Arbeitsbereichs Risiko- und Krisenmanagement), Tel.: 0761- 4018 486, yvonne.hengst-ehrhart@forst.bwl.de.